



LIEBE AUF AUGENHÖHE

ANDREA GERHARD ist die Neue beim „Bergdoktor“. In GALA zeigt sie sich zum ersten Mal mit ihrem Freund – der elf Zentimeter kleiner ist als sie

Der Berg ruft! Am 10. Januar startet die neue Staffel der beliebten ZDF-Serie „Der Bergdoktor“. Eine Woche später wird Andrea Gerhard, 35, einem Millionenpublikum vorgestellt – als neue Sprechstundenhilfe des beliebten Landarztes (Hans Sigl). Eine große Rolle für Andrea Gerhard, die seit zehn Jahren am Theater spielt und schon in kleineren TV-Rollen zu sehen war.

Mit ihr freut sich Lebensgefährte David Wehle, 37, gebürtiger Österreicher, Schauspieler und Musikalischer Leiter am Theater. Auf den ersten Blick ein ungewöhnliches Paar: Andrea Gerhard misst 1,85 Meter, David Wehle 1,74 Meter. An die staunenden Blicke der anderen hat sich das Power-Paar, das gemeinsam in Hamburg lebt, gewöhnt.

Andrea Gerhard und David Wehle spielen im GALA-Shooting mit dem Klischee, dass Männer größer sein müssen als ihre Frauen. Übrigens: Der Vater von Wehle ist im echten Leben Bergdoktor nahe Graz

Eine Rolle beim „Bergdoktor“ – ein Traumjob?

GERHARD Der Jackpot! Nach der Zusage habe ich einen kleinen Freudentanz aufgeführt. Als die Anfrage für das Casting kam, habe ich erstmal gegoogelt, wie groß Hans Sigl ist. Als ich 1,90 Meter las, war ich beruhigt. *(lacht)*

Wieso?

GERHARD Mir ist es schon passiert, dass ich für ein Vorsprechen durch Deutschland gereist bin und wegen meiner 1,85 gleich wieder nach Hause geschickt wurde. Das ist frustrierend.

Wie gehen Sie mit Ihrer Größe um?

GERHARD Ich würde sagen: Ich bin da so reingewachsen. *(lacht)* Erst mit 20 war mein Selbstbewusstsein so groß wie

Erster Auftritt: Andrea Gerhard spielt Linn Kemper, die neue Sprechstundenhilfe von Dr. Martin Gruber (Hans Sigl). Die neue „Bergdoktor“-Staffel: ZDF, ab 10. Januar, donnerstags, 20.15 Uhr



meine äußere Erscheinung. Man schaut noch heute an mir runter, um zu gucken, wie hoch wohl meine Schuhabsätze sind.

War es für Sie jemals ein Problem, dass Ihr Freund kleiner ist als Sie?

GERHARD Als ich David 2016 kennenlernte, bin ich nicht davon ausgegangen, dass wir ein Paar werden. Ich hatte immer größere Freunde, und ich wollte auch keinen Schauspieler an meiner Seite. Zwei Chaoten – nein, danke!

Eigentlich plante ich, David mit Freundinnen von mir zu verkuppeln. Bis ich merkte, dass ich Gefühle für ihn habe.

Herr Wehle, hat Sie der Größenunterschied beschäftigt?

WEHLE Den habe ich nie bewusst bemerkt. Gut, ich muss nach oben sprechen, wenn wir nebeneinander stehen.

(lacht) Als wir das erste Mal Hand in Hand durch die Straßen gelaufen sind, fiel mir aber auf, dass sich die Leute nach uns umdrehten.

GERHARD Wir waren mal im Tierpark Hagenbeck. Da haben wir uns gefragt, ob wir zu den Attraktionen gehören. Gefühlt haben alle Leute geguckt. Auch in New York hatten wir so ein Erlebnis. Ein Mann sagte zu uns, dass wir aus dem Ausland kommen müssen, denn in New York wäre eine größere Frau niemals mit einem kleineren Mann zusammen.

Was denken Sie dann?

GERHARD Ich frage mich, wie kommt die Schere in die Köpfe der Leute? Wie liberal sind wir tatsächlich? Unsere Geschichte zeigt doch: Liebe kennt keine Größe. Und wer sagt, dass der Mann größer sein muss als die Frau? David ist ein absoluter Kerl. Er stärkt mir aufgrund seiner Größe nicht weniger den Rücken.

Was lieben Sie aneinander?

GERHARD David bringt mir Ruhe. Ich bin so hibbelig. Wenn ich morgens 20 Minuten lang Öl ziehe, ist das für ihn schön, weil ich dann mal nicht rede.

WEHLE Ich mag ihre Energie.

Und worüber zanken Sie?

WEHLE Im Wohnbereich müssen wir uns noch finden, wir sind gerade erst zusammgezogen.

GERHARD David sagt immer:

„Andrea, da stehen so viele Sachen rum.“ Und ich denke mir: Ich habe doch nur eine Kommode mitgebracht und 25 Paar Schuhe. *(lacht)*

Haben Sie Spitznamen füreinander?

GERHARD Ich sage Krebs zu ihm. Es gibt ein Urlaubsfoto aus Mallorca, da sah David sehr, sehr rot aus.

WEHLE Wir haben Emoji-Spitznamen: die Giraffe und der Krebs. *(beide lachen laut los)*

PHILIPP COENEN

Silvia von Schweden ist seit 1976 mit König Carl Gustaf verheiratet. Das Paar hat drei Kinder und sieben Enkel



SILVIA VON SCHWEDEN

reflektiert ihre Rolle als Königin, Mutter und Tochter. Erstmals spricht sie auch über die Geheimnisse ihrer Eltern

Offene Worte

Manche Wahrheiten kann man erst nach langer Zeit akzeptieren. Und bis man darüber sprechen kann, vergehen ebenfalls noch mal Jahre.

Zu ihrem 75. Geburtstag am 23. Dezember hat Königin Silvia den schwedischen Medien ungewohnt offene Interviews gegeben. Erstmals spricht die gebürtige Deutsche darüber, welch tiefer Schock es war, als sie 2002 erfuhr, dass ihr Vater Walther Sommerlath Mitglied der Nazi-Partei NSDAP war. Er hatte dies stets abgestritten. Heute sagt Silvia, sie habe entsprechende Gerüchte nicht hören wollen: „Als ich es Schwarz auf Weiß vor mir sah, musste ich es glauben.“

Ihre Mutter Alice, auch darüber spricht Silvia erstmals, habe

im Alter an Depressionen gelitten. Das war hart für die Tochter: „Man ist nach außen glücklich, aber man weint innerlich.“

Die Beziehung zu ihren Kindern und Enkeln hingegen sei beständig gut. Dazu eine nette Anekdote, die sie der schwedischen „Elle“ verriet. Tochter Victoria, 41, trage gern ihre alten Kleider: „Ich finde es einfach schön, dass sie meinen Geschmack teilt.“ ● AS



Royales Recycling: Diese Robe trug Königin Silvia 1995 und Tochter Victoria 2018 (r.) zur Verleihung der Nobelpreise. Gelagert werden solche Kleider in Spezialkisten

FOTOS: MIA TAKAHARA FÜR GALA, ZDF, DANA PRESS (2), ANNA-LENA AHLSTRÖM/ROYAL COURT OF SWEDEN